



Filmreihe „Aus dem Fernseharchiv“ im Zeughauskino



ALMA MATER (BRD 1969, Regie: Rolf Hädrich), Quelle: Deutsche Kinemathek



Dieter Meichsner: Schriftsteller, Drehbuchautor, Dramaturg

ALMA MATER (BRD 1969, R: Rolf Hädrich, B: Dieter Meichsner, Rolf Hädrich)

14. Dezember, 21 Uhr und 15. Dezember 2018, 19 Uhr, Zeughauskino

Der Schriftsteller, Drehbuchautor und Dramaturg Dieter Meichsner trat 1968 die Nachfolge Egon Monks als Leiter des NDR-Fernsehspiels an und setzte dessen gesellschaftskritische Linie mit eigenen Akzenten fort. ALMA MATER, die seinerzeit stark angefeindete Darstellung der Unruhen des Jahres 1968 an Berlins Freier Universität, bildet den Abschluss der Reihe mit Arbeiten Meichsners.

Angesichts der ideologischen Gängelung und der Bedrohung missliebiger Personen an der im Sowjetsektor gelegenen Humboldt-Universität war 1948 in West-Berlin die Freie Universität gegründet worden. Der daran beteiligte Dieter Meichsner hatte diesen Vorgängen bereits 1954 mit seinem Roman „Die Studenten von Berlin“ ein literarisches Denkmal gesetzt. 1968 sahen er und sein einstiger Kommilitone, der renommierte Fernsehregisseur Rolf Hädrich, nun die Freie Universität durch Gesinnungsterror bedroht. Zusammen schufen sie ALMA MATER: In den Debatten um eine Hochschulreform legen Gruppen zunehmend militanter „Aktivisten“ den Lehrbetrieb lahm, wer ihnen zu widersprechen wagt, wird niedergebrüllt oder sogar körperlich angegangen. Die Erzählung kleidet dies, durchaus polemisch, in die Geschichte eines aus dem US-Exil zurückgekehrten Professors jüdischer Herkunft, der angesichts dieser Entwicklung Deutschland erneut verlässt. Schon die Dreharbeiten an den Originalschauplätzen in Berlin-Dahlem stießen auf Widerstand. Der Ende 1969 gesendete Film, mit beweglicher Handkamera, langen Einstellungen und eingeflochtenem authentischen Material gestaltet wie eine Dokumentation, war höchst umstritten. Der Eintritt ist frei. *Einführung: Jan Gympel*

Programm: siehe auch Zeughauskino [hier](#)

Ort: Zeughauskino, Unter den Linden 2, 10117 Berlin, T. 030 20304421 (Büro) und 030 20304770 (Kinokasse)

Pressefotos: [hier](#) | Benutzername: dk112011 | Passwort: mff112011

Berlin, 20. November 2018

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

Pressestelle

presse@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300 903-509

Info

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de

Die Stiftung Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien